

Citation style

Krause-Vilmar, Dietfrid: review of: Reinhold Lütgemeier-Davin, Karl Laabs. Ein Juden- und Polenretter in Krenau/Chrzanów. Ein »Gerechter unter den Völkern« aus Hann. Münden, Marburg : Schüren Verlag GmbH, 2020, in: Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde, 125 (2020), p. 294, <https://www.recensio-regio.net/r/2cb43ece05b24ea78b9f5fbc8fd6f2ef>

First published: Zeitschrift für hessische Geschichte und Landeskunde, 125 (2020)



copyright

This article may be downloaded and/or used within the private copying exemption. Any further use without permission of the rights owner shall be subject to legal licences (§§ 44a-63a UrhG / German Copyright Act).

Nationalsozialismus und Erinnerungskultur

Reinhold LÜTGEMEIER-DAVIN: Karl Laabs. Ein Juden- und Polenretter in Krenau/Chrzanów. Ein »Gerechter unter den Völkern« aus Hann. Münden, Marburg: Schüren Verlag 2020, 139 S., ISBN: 978-3-7410-0268-7, EUR 14,80

Reinhold LÜTGEMEIER-DAVIN war vor etwa 20 Jahren auf den in Hann. Münden geborenen Feldwebel Karl Laabs (1896–1979) gestoßen und hatte 2001 in der ZHG 162 und 2002 in dem von Wolfram WETTE herausgegebenen Band »Retter in Uniform. Handlungsspielraum im Vernichtungskrieg der Wehrmacht« dessen beispielhaft solidarisches Verhalten gegenüber bedrohten Juden und Polen dargestellt. Als Baurat in Krenau / Chrzanów (Oberschlesien) nutzte Laabs sein großes Grundstück dazu, verfolgte bzw. von der (verharmlosend »Aussiedlung« genannten) Deportation bedrohte Juden zu verstecken. Anderen Juden besorgte er Essen, Geld und Kleidung, bevor sie die Flucht antreten konnten, um wenigstens eine Chance zum Überleben zu erhalten.

Insbesondere gelang ihm im Februar 1943 eine mutige Rettungsaktion: Mit List und Kaltschnäuzigkeit erreichte er, dass ein Transport mit ungefähr hundert polnischen Juden, die in das Vernichtungslager Auschwitz gebracht werden sollten, in die nordwestlich gelegene Stadt Mislowitz / Myslowice umgeleitet wurde – in der Annahme, dass die Menschen dort fürs erste sicher seien. Für seine vorbildliche Haltung ist Laabs spät mit dem Bundesverdienstkreuz und posthum von Yad Vashem als »Gerechter unter den Völkern« geehrt worden.

Das vorliegende Buch ergänzt die würdige Darstellung von Karl Laabs mit zahlreichen Bildern und faksimilierten Dokumenten, die der Autor durch vielfältige Studien in Korrespondenz mit der Tochter und weiteren Familienangehörigen von Karl Laabs sowie durch Archivstudien ermitteln konnte. Der aufmerksame Leser könnte sich fragen, ob zu dieser Rettungsaktion im Februar 1943 noch weitere Zeugnisse (z. B. aus der Lagerverwaltung Auschwitz, aus Polizei- und Gestapounterlagen oder aus Zeugnissen auf diesem Transport Geretteter) existieren.

Es ist verdienstvoll, dass aus einem Aufsatz in einer Fachzeitschrift und in einem Sammelband auf diese Weise ein gut illustriertes Buch für die Region und für die Bürger und Bürgerinnen in Hann. Münden zur Verfügung gestellt wird. Laabs Haltung verdeutlicht erneut, was auch unter Diktaturbedingungen unter bestimmten Voraussetzungen noch möglich war.

Kassel

Dietfrid Krause-Vilmar

Blanka PUDLER und Dieter VAUPEL: Auf einem fremden unbewohnbaren Planeten. Wie ein 15-jähriges Mädchen Auschwitz und Zwangsarbeit überlebte, Bonn: Dietz 2019. 136 S., s/w Abb., ISBN 978-3-8012-0530-0, EUR 10,00

Blanka PUDLER (1929–2017) war eine jener Jüdinnen, welche die Nationalsozialisten und ihre Helfer zur Sklavenarbeit in Deutschland verschleppten. Festgenommen wurde die 14-jährige mit ihren Eltern und einer älteren Schwester im April 1944 im ungarischen Léva. Es folgte der Transport nach Auschwitz-Birkenau, wo ihre Mutter gleich ins Gas getrieben